



WILLKOMMEN

LEBENSGESCHICHTEN

RUNDE ZAHLEN

PILOTVERSUCH

LATTENKNALLER

ZUR KASSE, BITTE

WEGWERFGESELLSCHAFT

WIR SIND FÜR SIE DA

Leica

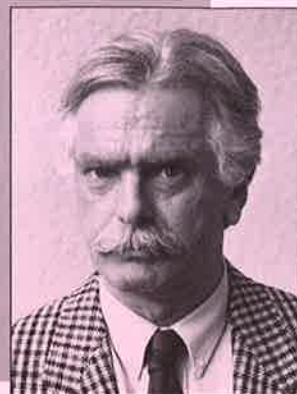
WILLKOMMEN!



Dr. Meier Markus
Leiter Systementwicklung ST
Eintritt am 1.1.90
Tel. intern: 4272



Dr. Adiguel Muzaffer
Support-Ingenieur PG
Eintritt am 1.2.90
Tel. intern: 4114



Heyne Wolfgang
Product-Manager PG
Eintritt am 1.2.90
Tel. intern: 4115



Lüber Stefan
Sachbearbeiter PPS
Eintritt am 1.2.90
Tel. intern: 4188



Schneider Ingrid
Instrumenten-Optikerin
Eintritt am 1.2.90
Tel. intern: 4290



Smolle Erich
Applikations-Ingenieur PG
Eintritt am 1.2.90
Tel. intern: 4115



Dr. Walker Stewart
Product-Manager
Eintritt am 1.2.90
Tel. intern: 4112



Wigger Urs
Software Entwicklungs-
+ Applikationsingenieur
Eintritt am 1.2.90
Tel. intern: 4325



Schertenleib Werner
System-Ingenieur IMS
Zurück von Ausland-Aufenthalt:
1.3.90
Tel. intern: 4162



Almroth Ulf
Applikations-Ingenieur PG
Eintritt am 1.4.90
Tel. intern: 4148



Artai Julianna
Monteurin
Eintritt am: 1.4.90
Tel. intern: 4250



Hiltbold Susanne
Sekretärin Verkauf
Eintritt am 1.4.90
Tel. intern: 4447



Kottmann Armin
Elektro-Ingenieur HTL
Eintritt am 1.4.90
Tel. intern: 4353



Lazarevic Ana
Monteurin
Eintritt am 1.4.90
Tel. intern: 4250



Zovic Tonci
Maschinen-Operateur
Eintritt am 1.4.90
Tel. intern: 4233



Kolbusz John
Applikations-Ingenieur
Eintritt am 23.4.90
Tel. intern: 4149



Moraschetti Daniel
Leiter Finanz +
Controlling Mitglied GL
Eintritt am 1.5.90
Tel. intern: 4539/4501



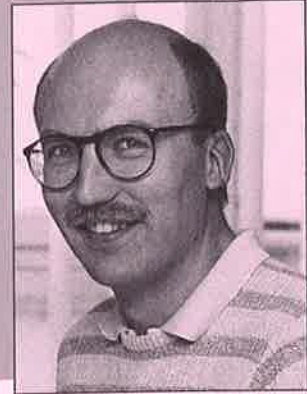
Kern Peter
Stellvertreter Service-
Werkstattleiter
Eintritt am 21.5.90
Tel. intern: 4488



Lopez Maria
Monteurin
Eintritt am 1.6.90
Tel. intern: 4250



Meid Alfons
Entwicklungs-Ingenieur
Eintritt am: 1.6.90
Tel. intern: 4364



Rietze Thomas
System-Ingenieur
Eintritt am 1.6.90
Tel. intern: 4189



Schneider Pia
Werbeassistentin
Eintritt am 1.6.90
Tel. intern: 4473



Kuster Thomas
Kfm. Angestellter Buchhaltung
Eintritt am 5.6.90
Tel. intern: 4551



Nadorff Georg
Optic-Designer
Eintritt am 5.6.90
Tel. intern.: 4283



Loreti Raffaele
Software-Entwickler
Eintritt am 11.6.90
Tel. intern: 4334

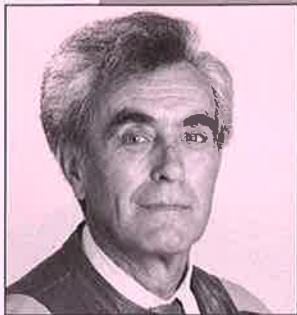


Schaffner Ursula
Telefonistin
Eintritt am 11.6.90
Tel. intern: 111

*Wir begrüßen Sie
herzlich in unserem
Unternehmen und
wünschen Ihnen viel Spass
an Ihrer neuen Tätigkeit.*

Für die Geschäftsleitung

Toni Wicki



Pensionierung am 30.3.1990
Iginio Dorizzi

Herr Dorizzi trat am 01.11.1948 als Dreiundzwanzigjähriger in die Firma ein. Er lernte in der Zirkel-Fabrikation, damals noch am Ziegelrain, die Feinheit und Vielfalt des Zirkels kennen, bei dessen Herstellung noch viel Handarbeit gefragt war und Qualität sehr gross geschrieben wurde.

1950 wechselte Herr Dorizzi in die mechanische Abteilung RA 1, wo gefräst, gebohrt, geschliffen und montiert wurde. 1959 wurde diese Abteilung in den Shedbau verlegt, in Folge einer grösseren Arbeitsteilung wurden diese Tätigkeiten getrennt, und Herr Dorizzi entschied sich, seine Arbeitskraft der Fräserei zur Verfügung zu stellen.

Der technische Fortschritt ermöglichte es Herrn Dorizzi 1987, als die CNC-Maschinen in seiner bisherigen Abteilung zum Einsatz kamen, ein weiteres Aufgabengebiet kennenzulernen.

Sein neuer Arbeitsplatz war in der Packerei, wo er am 02.02.1987 eintrat. In dieser Schlüsselposition arbeitete er bis zu seiner Pensionierung und er fühlte sich dort ebenfalls sehr wohl. Seine präzise Arbeitsweise war für die Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben in der Exportpackerei sehr wertvoll und wurde von den Mitarbeitern sehr geschätzt.

Darum wurde ihm die Verantwortung für die Exportpackerei übertragen, so dass er ein paar Jahre vor seiner Pensionierung auch noch administrative Aufgaben zu erfüllen hatte.

Dank seiner grossen Flexibilität und seiner Bereitschaft, immer wieder Neues anzupacken, meisterte er auch diese Herausforderung mit Bravour.

Wir danken Herrn Dorizzi aufrichtig für seinen grossen Einsatz bis am 30. März 1990 bei KERN und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.



Pensionierung am 30.3.1990
Egidius Kessler

Mit einem breiten Schul- und Erfahrungswert und einer ausgezeichneten eidg. Buchhalter-Diplomprüfung trat Herr Egidius Kessler am 06.03.1961 als zukünftiger Chef der Finanzbuchhaltung in die Firma Kern & Co. AG ein. Bereits am 01.04.1962 wurde Herr Kessler zum Prokuristen befördert und übernahm die Führung der Finanzabteilung. Im Laufe der nächsten Jahre hatte Herr Kessler die Finanzbuchhaltung modernisiert und reorganisiert. In all seinen Jahren hat E. Kessler das finanzielle Gewissen des Unternehmens geprägt. Die ausserordentlichen fachlichen Kompetenzen gepaart mit dem unermüdlichen Arbeitseifer garantierten termingerechte und lückenlose Berichte. Daneben revidierte und unterstützte Herr Kessler unsere ausländischen Tochtergesellschaften in betriebswirtschaftlichen und finanziellen Fragen.

Als ausgewiesener Spezialist in Personal-Versicherungsfragen setzte Egidius Kessler der Pensionskasse und der Wahlfahrtsstiftung sowohl als Stiftungsrat als auch als Verwalter seinen Stempel auf. Herr Kessler entledigte sich aller Aufgaben in seinem doch sehr breiten Wirkungsfeld immer mit Professionalität und Gewissenhaftigkeit. Dass Herr Kessler ein weiteres Jahr über seine Pensionierung hinaus, bis am 30. März 1990, der Firma widmete, beweist seine vorbildliche Loyalität und Verbundenheit mit der Kern AG. Ausserhalb der Firma gehörte Herr Kessler dem Vorstand der beiden Wohnbaugenossenschaften an, sowie dem Prüfungsausschuss für kaufmännische Lehrabschluss- und eidg. Buchhalter-Diplomprüfungen. Wir danken Herrn Kessler für seinen unermüdlichen Einsatz und seine wertvolle Mitarbeit, aber auch, weil es ihm gelang, ein angenehmes Vertrauensklima zu seinen Mitarbeitern und auch zur Geschäftsleitung zu schaffen.

Wir wünschen Herrn Kessler und seiner Gattin viel Freude und gute Gesundheit in ihrem nächsten Lebensabschnitt.



Pensionierung am 29.5.1990
Dora Hunziker

Am 29.05.1990 konnte sich eine grosse Anzahl von Kern Mitarbeitern von unserer guten Seele, Frau Dora Hunziker, verabschieden, welche um ca. 1 Jahr vorzeitig in den Ruhestand trat.

Frau Hunziker trat am 15.07.1959, nach dem Handelsdiplom und einigen Wanderjahren in den verschiedensten Funktionen, als Direktionssekretärin der kaufmännischen Direktion, in unsere Firma ein. Ihr Pflichtbewusstsein und ihre Einsatzbereitschaft sowie ihre starken Charaktereigenschaften prädestinierten sie für diese Aufgabe.

Neben der Aufgabe in der obersten Etage des Verwaltungsgebäudes, stellte sie sich in den Dienst verschiedener personeller Belange. So wirkte sie in der Redaktionskommission der Hauszeitung und in der Kommission für das Büropersonal und Werkmeister mit. Viele Pensionierungsfeiern und Jubiläen unter ihrer Regie blieben den Geheilten in bester Erinnerung. Neben ihrer Tätigkeit für die Geschäftsleitung beanspruchte sie auch der Verwaltungsrat immer wieder mit Aufgaben.

Frau Hunziker hat in allen diesen 31 Jahren nicht nur eine ausgezeichnete und kompetente Arbeit geleistet, sondern sie zeichnete sich auch durch ihre Hilfsbereitschaft besonders aus.

Frau Hunziker kann sich nun vermehrt ihren Interessen widmen, die sie, vor allem in den nahe zurückliegenden, hektischen Phasen, oftmals hintenanstellen musste. Wir wünschen ihr weiterhin eine gute Gesundheit und viel Freude in den kommenden Jahren.

RUNDE ZAHLEN



50 Dienstjahre und Pensionierung
am 30.3.1990

Theo Hug

Herr Theo Hug durfte am 21.12.1989 die besten Wünsche zu seiner Pensionierung entgegennehmen.

Vor 46 Jahren, am 4.1.1943, trat er als junger Mann in die Firma Kern ein. Einige Monate später begann für ihn die 3-jährige Lehrzeit als Instrumenten-Optiker, die er mit Erfolg abschloss. In der damaligen Meisterei Ott konnte er seine beruflichen Fähigkeiten weiter entwickeln beim Schleifen und Polieren von Rundoptikteilen. Bald wurde man auf den zuverlässigen Berufsmann aufmerksam und übertrug ihm am 1. Januar 1968 neue Aufgaben in der Meisterei OF, wo gerade der Uebergang vom handwerklichen zur industriellen Optikfertigung vollzogen wurde. Am 1. Januar 1978 wurde Herr T. Hug vom Vorarbeiter zum Meister der OF befördert. Jahrelang führte er diese Meisterei pflichtbewusst und zur vollen Zufriedenheit seiner Vorgesetzten. Während seiner Vorarbeiterzeit stellte er sein gewerkschaftliches Wissen seinen Mitarbeitern zur Verfügung und amtierte als Vice-Präsident in der Kommission für Werkstattpersonal.

Der Gemeinde Gösgen diente er acht Jahre als Gemeinderat. Heute noch ist er in verschiedenen Kommissionen tätig. Ueber vierzig Jahre findet er den Ausgleich zur Arbeit als begeisterter Musikant in der Musikgesellschaft Nieder-Gösgen. Als Tier- und Naturfreund hat er in früheren Jahren ausgedehnte Wanderungen unternommen. Aus gesundheitlichen Gründen musste er in letzter Zeit etwas kürzer treten.

Wir wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und volle Zufriedenheit.



40 Dienstjahre am 22.5.1989

Ernst Hunziker

Herr Ernst Hunziker trat im Alter von 17 Jahren in die Abteilung Feldstecher-Montage ein. Nach kurzer Einarbeitungszeit wechselte er seinen Arbeitsplatz in die Graviererei und nach weiteren drei Jahren wurden ihm in der Objektiv-Fasserei und Montage sehr anspruchsvolle Arbeiten anvertraut.

Fünf Jahre später in dieser Abteilung, im Jahre 1959, waren die idealen Voraussetzungen für den Einstieg in die Theodolitenmontage gegeben. Als Justierer fertigte Herr Hunziker die Instrumente DKM2, DKM2-A, DK-RV und DK-Rt. Gewissenhaft und zuverlässig justiert er jetzt die elektronischen Instrumente E2 und E2-SE.

Einen Ausgleich zum beruflichen Alltag findet Herr Hunziker bei seiner Familie, bei der Pflege seines Hauses und der schönen Gartenanlage. Ein gut erzogener, schöner Schäferhund, ist sein ständiger Begleiter bei grösseren und kleineren Wanderungen.



40 Dienstjahre am 10.4.1990

Heinz Lüscher

Am 10. April 1950 trat Herr Heinz Lüscher in unsere Firma ein.

Sein erster Arbeitsplatz befand sich in der Optik. Hier wurde er mit der Herstellung von optischen Teilen vertraut gemacht, was für ihn der Grundstein für all seine weiteren Tätigkeiten war. Nach seinem Uebertritt in die Montage wurden ihm dank seiner Fähigkeiten zuerst Kontrollarbeiten anvertraut und nach kurzer Zeit wurde er in die Gruppe für Feldstecher-Montage eingesetzt. Hier wurde er zu einem führenden Mitarbeiter, welcher mithalf, die Qualität unserer Feldstecher hoch zu halten. Mit der allgemeinen Montage von verschiedenen Baugruppen- und Zubehör-Teilen im Bereiche der Theodoliten- und Nivellier-Montage, bewies Herr Lüscher immer wieder sein Können und seine Zuverlässigkeit.

Zum Ausgleich zur täglichen Arbeit findet er Erholung in seinem Eigenheim und Garten oder aber als Grossvater, der gute "Allgemein-Reparateur". In seiner übrigen Freizeit widmet er sich dem Freizeit-Sport oder seiner Kleintier-Zucht.

Wir danken Herrn Lüscher für seine Mitarbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.



25 Dienstjahre am 15.2.1990
Christian Godart

Herr Godart trat am 15. Februar 1965 in die Konstruktionsabteilung KB II bei der Firma Kern ein. Im KB II wurden damals die Konstruktionen für den Militärbereich bearbeitet. Ausgerüstet mit sowohl mechanischer als auch konstruktiver Grundausbildung, arbeitete sich Herr Godart damals schnell in dieses Spezialgebiet ein. Die umfassenden Sicherheitsforderungen, welche bei Militäroptikgeräten zu beachten sind, fordern gewissenhaftes Arbeiten auf allen Stufen. Herr Godart hatte schon immer ein Flair für zuverlässige Arbeitserfüllung. Die Mitbetreuung des Blockvisiers FERO-Z-13 von der Konstruktion bis zur Fertigung, war wohl das grösste Projekt, für das sich Herr Godart über Jahre mit Hingabe einsetzte. Der Erfolg blieb denn auch nicht aus, war doch dieses Gerät mit seinem enormen Auftragsvolumen in wirtschaftlich schwierigen Jahren für unsere Firma eine tragende Stütze. Nach Auflösung des KB II per Ende 1976 trat Herr Godart als Gruppenleiter ins KB I ein. Nach wie vor war er für konstruktive Betreuung von Militäroptikgeräten zuständig. Die umfangreichen Betreuungsaufgaben von Lizenzfertigungen standen belastungsmässig im Vordergrund.

Im Juli 1989 wechselte Herr Godart von der Konstruktionsabteilung in den Verkauf Sonderprodukte. Seine umfangreichen Kenntnisse aus der Konstruktion kann er hier voll einsetzen.

Aufgrund seiner Fähigkeiten wurde Herr Godart per 1. April dieses Jahres zum Handlungsbevollmächtigten ernannt. Sein Engagement für die Firma beschränkt sich jedoch nicht nur auf den Arbeitsplatz. Nach entsprechenden Aus- und Weiterbildungskursen wurde Herr Godart zum Betriebsschutz-Chef der Firma Kern ernannt, was mit einem hohen Mass an Verantwortung verbunden ist.

Erholung und Freude findet der Jubilar bei seiner Familie und als aktives Mitglied des Petanque Club Aarau, wo er auch lange Zeit als Vorstandsmitglied diente.

Wir danken Christian Godart für all seinen uneigennütigen Einsatz über die letzten 25 Jahre und freuen uns mit ihm gemeinsam, auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und viel Freude und Befriedigung in seiner Tätigkeit.



25 Dienstjahre am 9.3.1990
Mehmet Gül

Am 9. März 1990 durfte Herr Gül seine 25-jährige Kern-Zugehörigkeit feiern.

Als Ältester von 5 Geschwistern, geboren in der Süd-Osttürkei, durchlief der Jubilar in seiner Heimat die Volks- und Gewerbeschule und absolvierte anschliessend das Abendtechnikum im Maschinenbau. Erste mechanische Erfahrungen sammelte der angehende Maschinenbauer bei seinem Vater im elterlichen Uhrenmacherladen. Nach Diplomabschluss reiste Herr Gül erstmals nach West-Europa, um bei Carl Zeiss in Oberkochen und bei der Firma Kern in Aarau die praktische Arbeit kennenzulernen.

Montage- und Justierarbeiten in der damaligen MV1, MJ1 und MJ2 waren der Einstieg in das eigentliche Berufsleben. Nach einem mehrmonatigen Unterbruch seiner Tätigkeit bei der Firma Kern kehrte der Jubilar, nach Abschluss seines Militärdienstes in seiner Heimat, wieder nach Aarau zurück.

Es folgten die Jahre der Aus- und Weiterbildung. An Abendkursen der ABW lernte der Maschinenbauer die Elemente der Elektronik kennen.

Nach 5 Jahren Einsatz im Elektroniklabor und in der Betriebskontrolle, wechselte Herr Gül vor einem Jahrzehnt in den Technischen Kundendienst. Anspruchsvolles und verantwortungsbewusstes Arbeiten im Bereich der Printreparaturen für unsere Distanzmesser und Elektronik-Theodolite erledigt er selbstständig zur allgemeinen Zufriedenheit. Seine Freizeit stellt der Jubilar seiner Familie im Eigenheim in Küttigen sowie seinen Landsleuten zur Verfügung, die er an einer Klubschule in Baden die deutsche Sprache lehrt.

Wir hoffen, dass sich Herr Gül in seiner Umgebung weiterhin wohl fühlt und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.



25 Dienstjahre am 26.4.1990
Ernst Häuptli

Herr Ernst Häuptli begann sein Berufsleben mit dem Antritt einer Feinmechaniker-Lehre in unserer Firma.

Nach der erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung arbeitete unser Jubilar in der Abteilung Werkzeugbau RE. Mit dem Bau von Vorrichtungen für alle Sparten unserer vielseitigen und anspruchsvollen Fabrikation gewann Ernst Häuptli solide Kenntnisse in den Fertigungs- und Prüfmethoden. Eine weitere Station und ein neues Fachgebiet als fliegender Prüfer im Bereich der Bearbeitungszentren eröffneten ihm weitere Möglichkeiten, sich auf eine Werkstatt-Laufbahn vorzubereiten.

Den beruflichen Fähigkeiten und Neigungen entsprechend, konnte Herr Häuptli auf den 1. Juli 1979 zum Vorarbeiter der damaligen Fräseerei-Abteilung ernannt werden. In dieser Funktion obliegt ihm neben der Meisterstellvertretung die Führung des Fertigungssegmentes "Bearbeitungszentren". Dank seines ständig erweiterten Fachwissens, seiner Flexibilität und guten Sensorik für Führungsaufgaben, trägt Ernst Häuptli massgebend zum guten Erfolg seiner Fertigungsgruppe bei.

Einen Ausgleich zum beruflichen Alltag findet er als Turner und Riegen-Leiter im Turnverein Biberstein, sowie als begeisterter Tiefschnee-Skifahrer in hochalpinen Regionen.

Wir freuen uns auf eine weiterhin angenehme und gute Zusammenarbeit.



25 Dienstjahre am 2.5.1990
Georg Rau

"Obwohl mein offizielles Eintrittsdatum mit 1. Mai 1965 festgehalten ist, wurde ich bereits 6 Wochen vorher zwecks Einführung als Einkäufer mit Prospekten, Katalogen und Offerten über die verschiedensten Beschaffungsgüter (Beispiele: Büromaterial, Büromaschinen, Toilettenpapier etc.) bedient. Kostete damals ein Rechen-Monstrum Marke "Madas" 5'200 Franken, so berappt man heute für einen Taschenrechner, welcher mehr Rechenoperationen in kürzerer Zeit löst, noch ganze 25 Franken.

Die Einkaufs-Palette meines damaligen Sachgebietes war weitläufig und umfasste in etwa: Büromaterial, Drucksachen, Büromaschinen, Fachbücher, Mobiliar, Zeichentische, Verpackungsmaterial und -maschinen, Kautschuke, Kunststoffe (zum Teil noch in den Anfängen steckend), Besen, Bürsten, Pinsel (über 50 verschiedene Sorten und Grössen!), Putzmaterialien, Chemikalien, Farben, Waagen, Handelsware (u.a. auch Bleimineralien für die Zirkel), Elektro-Installationsmaterial, Kabel, Drähte, Motoren, Photoartikel und ganz wenig Elektronik (heute ein vollumfängliches Sachgebiet). Mit rund 90'000 Franken pro Jahr bildeten die Privatbezüge einen gewichtigen Umsatzposten, da Discounter noch unbekannt waren. Diese Privatbezüge mussten während der Pause abgewickelt werden, und so konnte ich mich an den Gang in die Kantine gar nie gewöhnen. Für den Verkauf an die Mitarbeiter hatte ich in der Pultschublade ein ansehnliches Lager an Filmen für Fotoapparate und Doppelacht-Filme für die legendären BOLEX K 2 mit KERN-Objektiven.

Sonnenschein und Schatten, auch manche Kuriositäten gingen in meinen 25 KERN Jahren über die Bühne. So musste beispielsweise einmal abgeklärt werden, warum wohl beim Büromate-

rialverbrauch gleichviel neue Kugelschreiber wie Ersatzminen zu Buche standen (klares Untersuchungsergebnis: mit den Ersatzminen konnte man zu Hause nicht schreiben)!

Wichtiger Ausgleich zur Arbeit sind meine vielseitigen Hobby's. Als Konkurrent zu vielen Handwerkern finde ich in Haus und Garten stets die Möglichkeiten, mein handwerkliches Können unter Beweis zu stellen. Da ich selbst sehr gerne wandere, kommt auch der Hund bei den täglichen Runden nicht zu kurz. Immer freue ich mich auch, das Heim zu geniessen und mich von meiner Gemahlin verwöhnen zu lassen".

Voranzeige Jubilaren-Treffen

**Am 22. September 1990
treffen wir uns wieder
zum "gemütlichen
Beisammensein".**

Ort:
Restaurant Bärenmatte, Suhr
Beginn: 16.00 Uhr

Reservieren Sie diesen Tag! Ihre persönliche Einladung wird demnächst verschickt.

ERFOLGREICHER PILOTVERSUCH

Kurz nach ihrem Lehrbeginn im April 1986 zogen bei der Firma KERN & Co. AG in Aarau die Jungstifte Daniel Hirter, Andreas Peterhans und Orhan Sentürk mit scharf geschliffener Reissfeder noch schön brav Strich an Strich auf einem alten Zeichnungsbrett im Lehrlingsbüro. Per Tastendruck zeichnen, schraffieren mit immer gleicher Qualität sowohl bei der Schrift als auch bei heiklen Eckübergängen - das war damals noch nicht mehr als ein frommer Wunsch der Lehrlinge und ihrer Vorgesetzten.

Wie schnell sich doch die Zeiten ändern: Vorbei sind die Ängste dieser drei Lehrlinge um Tuschflecken oder unregelmässige Schrift, fanden doch nun erstmals im Kanton Aargau die Lehrabschlussprüfungen der Maschinenzeichner mit Hilfe des CAD-Systems, d.h. "computer-unterstütztes Konstruieren", statt.

Auf Wunsch auch der drei angehenden Maschinenzeichner im 4. Lehrjahr hatte KERN beim Kantonalen Amt für Berufsbildung darum ersucht, die Lehrabschlussprüfung mit diesem neuen Hilfsmittel durchzuführen. Die Herren dieses Amtes willigten ein, und KERN wurde im Aargau als eine von vier Pilot-

firmen für die Durchführung dieser Prüfung auf CAD ernannt.

Die Vorbereitungen des Systembetreuers, der für die Prüfung verantwortlich war, liefen nun mit grossem Einsatz, galt es doch die Arbeitsumgebung so umzubauen, dass kein Prüfungsteilnehmer vom anderen "spicken" konnte, sind doch die CAD-Systeme miteinander datenmässig verbunden. Die Lehrlinge selber waren mit dem Entscheid, die Prüfung mittels CAD zu lösen, ebenfalls sehr zufrieden, so blieb ihnen nämlich erspart, nochmals einige Zeit am Zeichenbrett mit althergebrachten Hilfsmitteln zu üben.

Die Prüfungstage in praktischer Arbeit fanden unter praxisgerechten Arbeitsbedingungen an drei identischen CAD-Arbeitsplätzen in der Konstruktionsabteilung von KERN & Co. AG statt. Die hohe Zuverlässigkeit des CAD-Systems ermöglichte einen problemlosen und fairen Prüfungsablauf.

Das Resultat der Prüfung: Die drei Lehrlinge schlossen ihre praktische Arbeit erfolgreich ab und gehörten zu den ersten, die auf CAD geprüft wurden.



Die erfolgreichen CAD-Prüflinge Daniel Hirter, Andreas Peterhans und Orhan Sentürk vor ihrem elektronischen Zeichenbrett

LEHRLINGE

LAGERBERICHT

Ort: Klosters

Zeit: vom 29.1.90 bis 2.2.90

Akumft, Mentig am halbi zeni. Mit Ungeduld simmer scho erwartet worde, wel üse Zug Verschpötig gha het.

Nach dr Gepäckaufgab simmer uf de Parkplatz gange, wo scho 50-60 Lehrling versammelt gsi sind. Erschti gegesüittigi Bemuschterig und aschlüssend Gruppeiteilig. Mit dr Seilbahn simmer denn uf de Gotschnagrät uf und hend s'schöne Wetter und de herrlich Schneesgnose. Oeppe am vieri hemmer üs langsam uf de Heiweg gmacht.

Wo mir aacho sind, isch scho en uh langi Schlange vor dene 6 Tuschine gschtande und jede het ersehnlischtsch druuf gwartet, entlich e leeri Tuschichönne z'ergattere. (Es isch z'bedänke: 6 Tuschine für ca. 70 Lüt !)

Am halbi sibni het's denn Znacht geh; bis denn hemmer üseri Sache uuspakt und hend au Glegeheit gha, di erschte Bekanntschaft a dr Bar oder im Reschtorant z'mache. S'aschlüssendi Esse

het üs aber nöd grad us de Söcke ghaue...

Während am obig es paari is Dorf abi gloffe sind, hend mir andere d'obe plauderet und s'luschtig gha. Bis am eis hend denn au di letschte s'Bett gfunde.

Am morgo simmer am halbi achtigweckt worde. Ab de achtne het's Zmorgo geh und am nüni hemmer scho wider Pischte unsicher gmacht. Im Bergreschtorant hend sich denn di verschidene Schiigruppene zum Zmittagesse troffe.

A de folgende Oebe hemmer nach dene feine Znachtess bi Super-Stimmig Lotto gschpillt oder g'jassed (und mit echli Glück sogar no Priise gwunne), während anderi Gitare gschpillt, gsunge, gläse oder "pänzerlet" hend.

Nach eme herrliche, sunnige Dunnschtig simmer scho bim Abschlussobe aacho. Mir hend alli zeme de unterhalt-sami Videofilm aagluet, wo dur d'Wuche dure vo üs treit wurde isch und schpöötter sind no de letschte Adresse ne uustuuschet wurde.

Friitig. De letschti Tag uf de Schii, und dr Abschied vo de Wetzlarer isch vor de Tür gschtande. Mit gmischte Gfüel simmer nomol uf Pischte.

Aber au für üs het's denn gege di vieri g'heisse is Tal abi s'fahre und d'Heireis aaz'trette.

Z'Landquart hemmer üs denn au vo de Heerbrugger müesse trenne und sind nöd grad begeischeret Hei g'fahre. Am liebschte hettit mir alli zeme eifach no um en Wuche verlängeret...

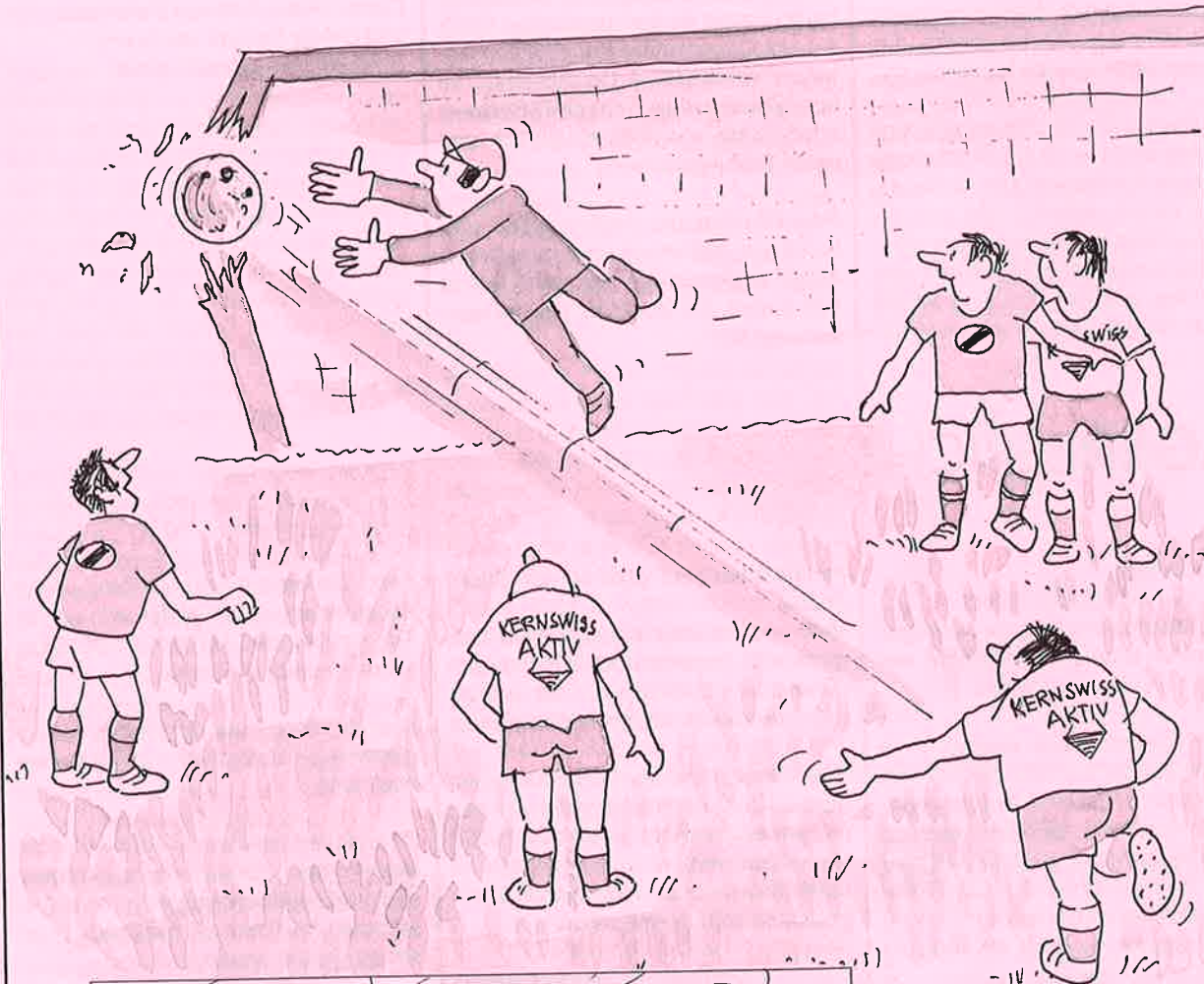
BILANZ: De Zemeschluss von Wild Leitz Wetzlar, Wild Heerbrugg und Kern Aarau het für üs Lehrling e wiiteri positiv Siite übercho. De Zweck vom Lager, nemmli sich besser kenne z'lerne und Kontakt z'chnüpfen isch sicher erfüllt worde und mir hoffed alli, dass so e Super-Konzern-Schilager au nöchschts Jahr wider cha duregführt werde!

Sybille ond Patrizia

LATTENKNALLER

Der Bauwerk-HIAG-SPORTKLUB von der Bauwerkparkett AG, Sankt Margarethen, hatte das traditionsreiche Max Schmidheiny Fussballturnier trotz widriger Witterungsverhältnisse bestens organisiert, dem Klub sei Lob und Dank. Unsere Firma, mit einer Mannschaft bereits zum zweiten Mal dabei, konnte 1989 noch in vielerlei Hinsicht glänzen, sei es aufgrund des damals brandneuen WILD-LEITZ-Trikots, der fairen, preisgekrönten Spielweise wegen oder mit dem hervorragenden 5. Schlussrang, noch vor den Heerbruggern! Doch dieses Jahr: Von Glänzen keine Rede!

Ein Bericht von R. Loser über das 29. Max Schmidheiny Fussballturnier vom 9.6.90 in St. Margrethen



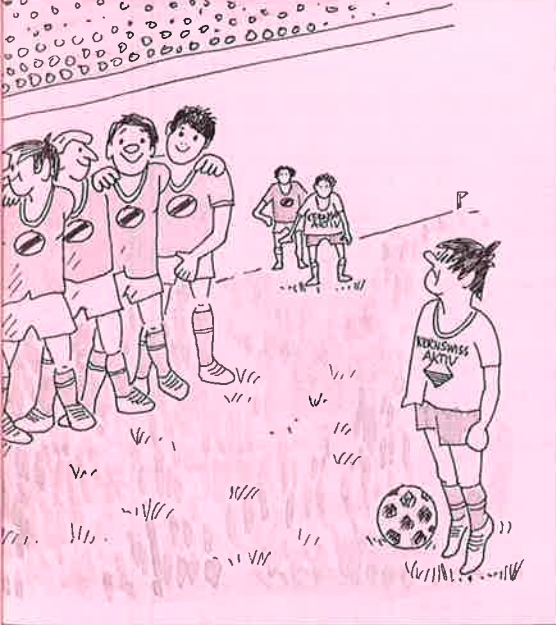
Trotz ballstarker Spieler hatte die Kern-Mannschaft beim Schmidheiny-Cup diesmal kein Glück



Intensivem gegenseitigem Kennenlernen konnten beim Schmidheiny-Cup auch die dazwischengeschobenen Matches keinen Abruch tun

Illustrationen Karel Stastny

"Hiermit möchte ich mitteilen, dass nun auch der traditionelle Schmidheiny-Cup, mit Wirkung ab 1. Juli 1990, in LEICA-CUP umgetauft worden ist. Ebenfalls neu ist, dass er nun halbjährlich in Las Vegas stattfinden wird!"



Beim diesjährigen Schmidheiny-Cup hatte unsere Mannschaft einige gute Torchancen zu verzeichnen

Der Spieltag begann schon gut – Abfahrt 06.15 Uhr in Aarau! Vorrundenspiele auf kleinem Platz mit Tartanbelag infolge schlechter Witterung, Begrenzung der Spieldauer auf 14 Minuten und Reduktion der Spielerzahl auf 5 Feldspieler plus Torhüter – das war kein gutes Omen für unsere zusammengewürfelte Mannschaft!

Beim ersten Spiel stand uns bereits ein übermächtiger Gegner, der spätere Turniersieger STEINFABRIK ZÜRICH-

SEE aus Pfäffikon, als Kontrahent gegenüber. Trotz relativ offen gehaltenen Spiels unsererseits, mussten wir auf nüchternen Magen die erste Niederlage mit 2 : 0 einstreichen. Beim obligatorischen Morgenessen benötigten einige Spieler denn auch eine stattliche Anzahl Gipfeli, um wieder zu Kräften und Moral zu kommen.

Im zweiten Spiel nahm uns die Mannschaft der Firma SVEDEX aus Deutschland in die Mangel. In der Anfangsphase kontrollierten wir das Spielgeschehen eindeutig, verzeichneten gute Tormöglichkeiten und sogar einen Lattenknaller. Doch während unsere Mannschaft ausgelassene Chancen zu beklagen hatte, schoss die andere die Tore, und am Ende Unterlagen wir mit 4 : 0 allzu deutlich. Den Vormittag beendete die KERN-Mannschaft also wenig erfolgreich.

Nach dem erbauenden Mittagessen und einer längeren Pause verbesserte sich die Ausgangslage, weil die weiteren Spiele auf den normalen Spielfeldern, wie ursprünglich geplant, ausgetragen werden konnten. Mit der Firma TOKO-SKIWACHS aus Altstetten fand eine relativ gute und faire Begegnung statt, in der wir wieder mehrere Chancen zu verzeichnen hatten. Das Unentschiedene 1 : 1 musste schliesslich durch Penaltyschiessen in Sieg und Niederla-

ge verwandelt werden. Leider fiel auch diese Entscheidung mit 4 : 3 gegen uns aus, wobei mich mein eigener Fehlschuss am meisten ärgerte.

Unser nächster Gegner war bereits nach der Vorrunde, offenbar frustriert, abgereist, so dass wir den 11. Schlussrang ohne Sieg erreichten.

Zum Glück nahm niemand unser schlechtes Abschneiden allzu tragisch, nein, wir durften zum Abschluss sogar noch für ein anderes Team verlieren. Die Mannschaft von TOKO, die das Penaltyschiessen gegen uns glücklich gewonnen hatte, bat uns, in ihrem Namen um den 9. Rang zu spielen. Leider gelang uns - ein mieser Tag - auch in neuem Trikot kein Sieg, obwohl unsere Gegner, die Firma WILD aus Kärnten, konditionell am Ende war. Sie hatten ihre Vorrundenergebnisse offenbar schon mittags gefeiert und die Umkleidekabine bereits vor dem Spiel laut grölend verlassen. Trotz mieserabler Verfassung gingen auch sie noch als 2 : 1 Sieger vom Platz und hatten einen Grund mehr zu Grölen.

Das feine Abendessen rundete den sportlichen Tag ab. KERN-seitig ist die Erkenntnis gereift, dass es angebracht wäre, vor der Teilnahme im nächsten Jahr, mindestens einmal gemeinsam zu trainieren, um nicht erst in der Umkleidekabine, unmittelbar vor dem Spiel, die Namen der Mitspieler kennen zu lernen.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen der Mannschaft noch recht herzlich bei der Geschäftsleitung bedanken, die unsere Trikots mit einheitlicher Hose und Stutzen komplettiert hatte. Die Kleidung war perfekt, die Beteiligten hatten einiges durchgemacht (spricht: 'erlebt') und nur das Fussballspiel bereitete diesmal etliche Schwierigkeiten. Im nächsten Jahr soll natürlich alles besser werden. Wir werden uns, das haben wir uns fest vorgenommen, wieder vor LEICA HEERBRUGG platzieren, die diesmal ausnahmsweise den 2. Rang erreichten und hoffen auf entsprechend lautstarke, moralische Unterstützung von zahlreichen KERN-, resp. LEICA-Aarau-Fans, die wir dieses Mal leider allzu sehr vermissen.

Bis zum nächsten Kampf ums runde Leder

R. Loser

ZUR KASSE, BITTE

In der letzten Hauszeitung vom Februar 1990 haben wir über die Entwicklung der Pensionskasse von 1987 bis 1988 berichtet. Heute liegt nun auch die Bilanz und die Erfolgsrechnung für das Jahr 1989 vor.

Dazu können wir Ihnen mitteilen, dass auch das abgelaufene Jahr erfreulich abgeschlossen werden konnte. Das Stiftungsvermögen hat um Fr. 2'748'911.95 oder 4,2 % auf Fr. 68'045'443.33 zugenommen. Die flüssigen Mittel sind mit Fr. 5'729'784.05 immer noch hoch, bedingt durch die höheren Zinsen, welche für Festgeldanlagen gegenwärtig bezahlt werden. In absehbarer Zeit wird aber hier eine Umlagerung in längerfristige Wertschriften erfolgen, damit bei sinkenden Zinssätzen die gegenwärtig mögliche gute Verzinsung gesichert werden kann. Durch das Ansteigen der Hypothekarzinsen mussten auch die Mietzinse für unsere Wohnungen im Oktober 1989 erhöht werden. Eine weitere Anpassung wird auf den 1. Juli 1990 zwecks Angleichung auf einen Hypothekarzinsatz von 6 % erfolgen. Trotzdem können die Mietzinse für unsere Wohnungen immer noch als günstig bezeichnet werden.

Die Rentenleistungen haben um Fr. 384'651.— oder um 23,8 % auf einen Betrag von Fr. 2'001'561.60 zugenommen. Darin ist auch das im Dezember 1989 den Pensionierten freiwillig ausgerichtete Weihnachtsgeschenk enthalten. Die Auszahlung an ausscheidende Versicherte betrug Fr. 2'109'214.10. Sie bewegt sich etwa in der Höhe des Vorjahres. Durch die Einführung der vollen Freizügigkeit, welche mit dem neuen Reglement auf den 1. Januar 1990 eingeführt wurde und den Austretenden eine wesentliche Besserstellung bringt, wird dieser Betrag in Zukunft eher steigen. Die Kapitalleistungen sind im abgelaufenen Jahr bedeutend kleiner ausgefallen, da weniger ehemalige Sparkapitalversicherte das Rentenalter erreicht haben.

Die Beiträge der Versicherten inkl. die von Neueintritten eingebrachten Freizügigkeitsleistungen sind etwas niedriger als im Vorjahr. Der Kapitalertrag aus Zinsen und Kursgewinnen konnte erheblich gesteigert werden, betrug er doch Fr. 456'240.45 mehr als 1988. Dazu beigetragen haben neben der Erhöhung des Stiftungsvermögens auch die 1989 höheren Zinsen und Kursgewinne bei Anlagen in Aktien der Anlagestiftung der Schweiz. Bankgesellschaft.

Als Arbeitsgebervertreter ist auf Ende Dezember 1989 Herr Franz Haas aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. In der kurzen Zeit seiner Tätigkeit als Stiftungsrat hat er unserer Pensionskasse wertvolle Dienste geleistet, insbesondere hat er sehr aktiv bei der Ausarbeitung des neuen Reglements mitgewirkt. Wir möchten ihm dafür recht herzlich danken.

Aarau, im März 1990 E. Kessler

Bilanzen und Erfolgsrechnung per 31. Dezember 1989

Bilanzen per 31. Dezember				
AKTIVEN	1989		1988	
Flüssige Mittel und Festgeldanlagen	5'729'784.05	7.80 %	5'210'249.40	7.40 %
Forderungen	2'240'517.80	3.00 %	541'256.35	0.80 %
Aktiv-Hypotheken	100'000.--	0.10 %	100'000.--	0.10 %
Wertschriften	35'491'992.55	48.00 %	34'532'374.55	48.80 %
Liegenschaften	30'381'000.--	41.10 %	30'380'000.--	42.90 %
	<u>73'943'294.40</u>	<u>100.00 %</u>	<u>70'763'880.30</u>	<u>100.00 %</u>
	=====	=====	=====	=====
PASSIVEN				
Diverse Schulden	1'704'455.40	2.30 %	2'319'153.40	3.30 %
Rückstellungen	2'055'486.47	2.80 %	2'025'039.72	2.90 %
Beitragsreservefonds der Firma	2'137'909.20	2.90 %	1'123'155.80	1.60 %
Stiftungsvermögen	68'045'443.33	92.00 %	65'296'531.38	92.20 %
	<u>73'943'294.40</u>	<u>100.00 %</u>	<u>70'763'880.30</u>	<u>100.00 %</u>
	=====	=====	=====	=====
Erfolgsrechnungen per 31. Dezember				
AUFWAND				
Pensionen	2'001'561.60	27.90 %	1'616'910.60	23.70 %
Kapitalleistungen	198'704.70	2.80 %	464'704.70	6.80 %
Austrittsgelder	2'109'214.10	29.40 %	2'287'057.35	33.50 %
Verwaltung, Gebühren, Bankspesen und Revision	96'508.40	1.30 %	73'580.60	1.10 %
Zuweisung an Stiftungsvermögen und Rückstellungen	2'773'023.25	38.60 %	2'394'321.70	34.90 %
	<u>7'179'012.05</u>	<u>100.00 %</u>	<u>6'836'574.95</u>	<u>100.00 %</u>
	=====	=====	=====	=====
ERTRAG				
Beiträge Versicherte inkl. Freizügigkeitsleistungen	2'003'733.65	27.90 %	2'053'624.60	30.00 %
Beiträge der Firma	1'739'233.30	24.20 %	1'803'145.70	26.40 %
Zinsen / Kursdifferenzen	3'436'045.10	47.90 %	2'979'804.65	43.60 %
	<u>7'179'012.05</u>	<u>100.00 %</u>	<u>6'836'574.95</u>	<u>100.00 %</u>
	=====	=====	=====	=====

DIE PENSIONS-KASSE DER KERN & CO. AG Aarau INFORMIERT ...

(PENSIONS-KASSE DER KERN & CO.
AG 5001 AARAU)

1.

Zusammensetzung des Stiftungsrates ab 1.6.1990 für die Amtsperiode 1990 - 1991

- a Arbeitsvertreter
Dr. Werner Berner
Egidius Kessler
Gottfried Neeser als Vizepräsident
- b Arbeitsnehmervertreter
Karl Lüscher als Präsident
Jakob Schaffner
Bernhard Hauri

2.

Verwalter

- a) Urs Wetzstein als Geschäftsführer, zeichnungsberechtigt als Prokurist
- b) Peter Wullschleger Verwalter zeichnungsberechtigt als Prokurist

3.

Anlage Kommission

Daniel Moraschetti
Egidius Kessler
Bernhard Hauri

DIE WOHLFAHRTSSTIFTUNG DER KERN & CO. AG INFORMIERT...

1.

Zusammensetzung des Stiftungsrates ab 1.6.1990 für die Amtsperiode 1990 - 1991

Dr. Werner Berner
Egidius Kessler
Gottfried Neeser

2.

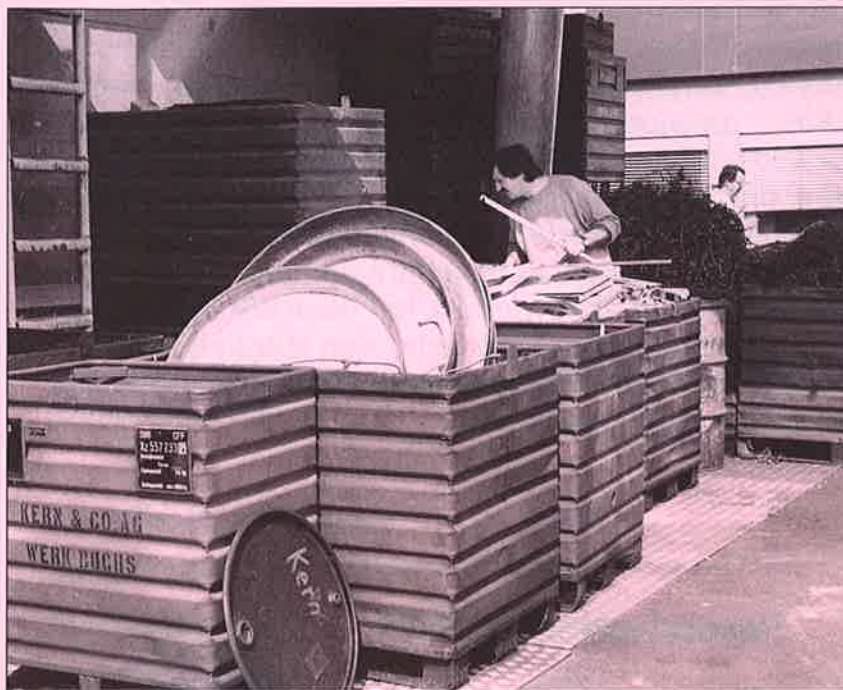
Verwalter

Urs Wetzstein als Geschäftsführer
Peter Wullschleger als Verwalter zeichnungsberechtigt als Prokurist

3.

Anlage Kommission

Egidius Kessler
Daniel Moraschetti



30. Mai 1990: Rund um die Abfall-Pressmulde im Areal der Firma KERN herrscht emsige Tätigkeit. Leute steigen in die Mulde, hantieren herum, springen wieder hinaus, mit stoffigen Utensilien unter dem Arm. Um mir ein besseres Bild von dieser mysteriösen Geschäftigkeit zu machen, gehe ich zu besagter Mulde, vorbei an Mitarbeitern, die bündelweise Wäsche wegtragen. Und was entdecke ich?

Da liegen doch tatsächlich – fein säuberlich gewaschen und gebügelt – ca. 40-50 Paar Arbeitshosen und -Jacken, samt den dazugehörigen Mützen!

Eine neue Form der Selbstbedienung? Ein neuer Flohmarkt? Oder einfach gedankenlose Wegwerfmentalität?

Was ist passiert?

Ein Mitarbeiter hat, offenbar auf "höheren Befehl", die nicht mehr salonfähigen Arbeitsanzüge des Betriebsschutzes, ohne lange zu fackeln, in die Mulde geschmissen, der Verbrennung anheim gegeben. Ohne Mehrarbeit hätte man diese Anzüge doch ebenso gut auf den KERN-Flohmarkt bringen und damit den Mitarbeitern sicher eine Freude machen können, mit praktischen Überkleidern für die heimische Garten- oder Bastelarbeit!

Ernst Sägesser

Beim Umbau und bei der Erneuerung unserer Firma wird manchmal unbrauchbar, was für andere, vielleicht private Zwecke durchaus noch nützlich wäre: Pulte, Tische, Lampen, Geräte, Materialien. Statt einfach wegzuworfen, erkundigen Sie sich doch bei Herrn Fisch, Telefon 4509, über den nächsten Flohmarkt! So bekämpfen sie den Abfallberg, und manch einer kommt gratis oder günstig zu etwas Praktischem.

Für den nächsten Flohmarkt

Herr Fisch nimmt (fast) alles entgegen.

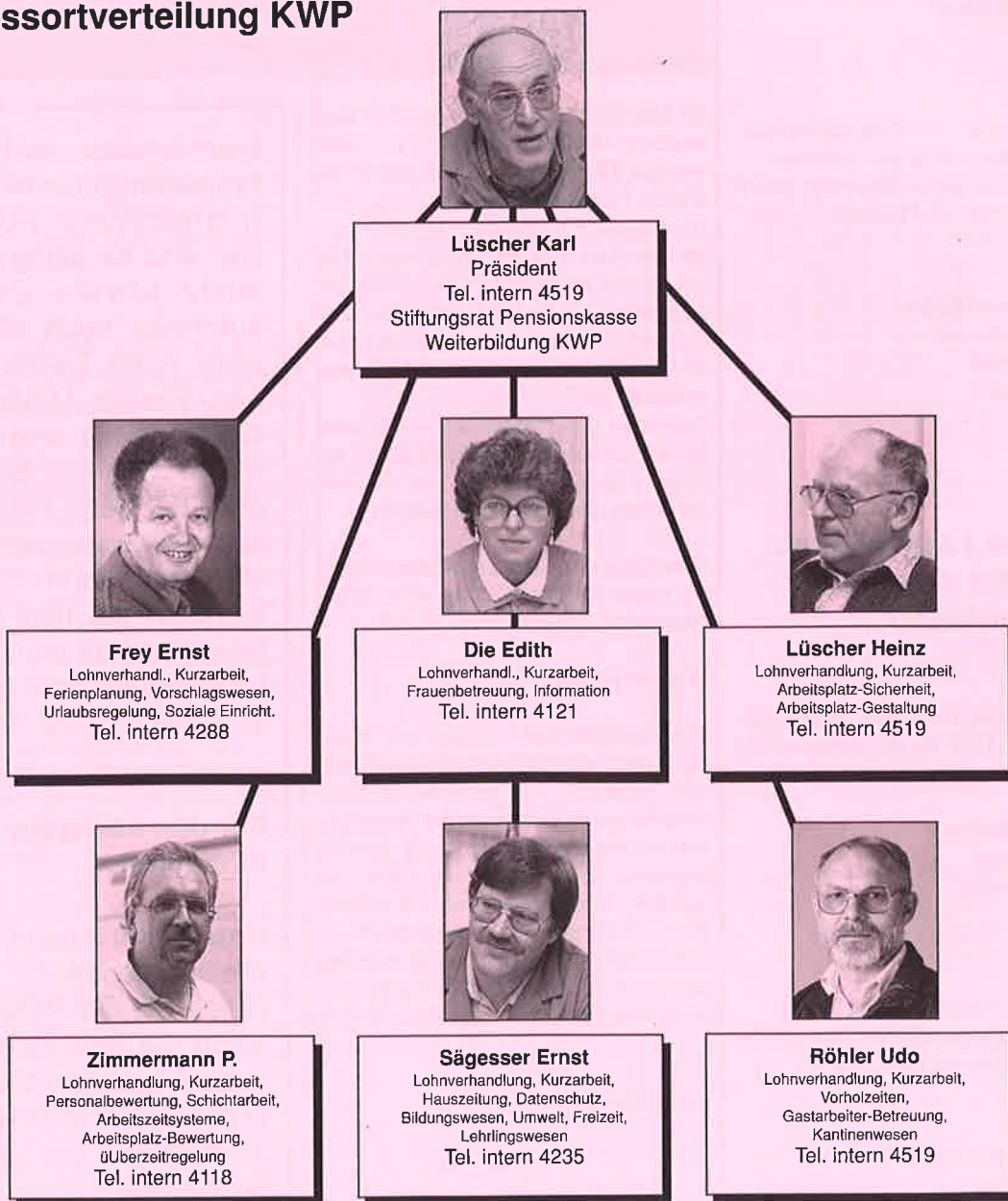
Rufen Sie ihn einfach an, wenn Sie Restposten abzugeben haben (alte Photogrammetriesysteme, Theodoliten etc. ausgeschlossen).

WIR SIND FÜR SIE DA!

Umstrukturierung und Anpassung an neue Gegebenheiten bringen auch Bewegung in die Kommission für das Werkstattpersonal KWP: Da die Probleme und Aufgaben, die eine Kommission in der heutigen Arbeitswelt lösen muss, immer komplexer und vielfältiger werden, und um dringende Fragen und Anliegen rasch und gründlich beantworten zu können (ohne gleich die ganze Kommission zu beschäftigen oder die nächste Monatssitzung abzuwarten), hat die KWP ihre Aufgaben und Zuständigkeiten unter den Mitgliedern neu verteilt und neue Bereiche (sog. "Ressorts", wie man so schön sagt) geschaffen.

Dazu besuchten vom 19. - 21. Februar 1990 Mitglieder der Betriebskommissionen der Firma Kern - nämlich die Damen und Herren Lüscher Karl, Frey Ernst, Die Edith, Sägesser Ernst, Lüscher Heinz und Cesen Mirco eigens ein Weiterbildungsseminar des Schweizer Metall- und Uhrenarbeiter-Verbandes (SMUV) in Vitznau. An diesem Seminar wurden unsere Kommissions-Kernianer zum Thema "Fabrikarbeit hat Zukunft" sensibilisiert. In gemeinsamer Diskussion und Gruppenarbeit ging es im weiteren darum, die Arbeit der Betriebskommission und ihre Aufgabenverteilung neu festzulegen. Hier das Resultat:

Ressortverteilung KWP



Haben Sie als MitarbeiterIn ein Anliegen? Machen Sie es einfach so:

Beispiel 1

Sie möchten die Situation in der Kantine verbessern.

Suchen Sie anhand nebenstehenden Organigramms den 'Ressortchef' (KWP-Mitglied Röhler Udo, zuständig für das Kantinenwesen) und unterbreiten Sie ihm das Anliegen. Ihr Interessenvertreter wird zunächst mit dem Kantinenchef Ihr Problem und Ihre Vorschläge besprechen. Der wiederum versucht, Ihr Anliegen Ihrem Wunsch entsprechend zu lösen und informiert in der nächsten Sitzung die gesamte KWP über Vorgehen und Resultat.

Beispiel 2

Sie möchten sich beruflich verändern oder weiterbilden, doch Ihr Vorgesetzter bewilligt Ihnen die dazu notwendige Zeit nicht.

Wenden Sie sich – siehe Organigramm – an Herrn E. Sägesser, Ressortchef 'Weiterbildung'. Herr Sägesser wird nun mit dem Vorgesetzten eine Lösung diskutieren. Kommt es zu keinem befriedigenden Resultat, wird Herr Sägesser Ihr Anliegen auf dem Instanzenweg dem nächst höheren Vorgesetzten darlegen. Kann dann immer noch keine Einigung erzielt werden (was wir kaum glauben), informiert Herr Sägesser an der nächsten KWP-Sitzung seine KollegInnen und bespricht das weitere Vorgehen gemeinsam.

Als Hauptverantwortlicher wird der Präsident der Kommission, Herr K. Lüscher immer über Vorgehen und Ergebnisse der einzelnen Abklärungen informiert.

Haben Sie Probleme oder Wünsche, Anliegen und Vorschläge? Scheuen Sie sich nicht, mit Ihrem Interessenvertreter, einem KWP-Mitglied, Kontakt aufzunehmen! Und fürchten Sie sich nicht: KWP-Mitglieder sind wie Ärzte oder Banken: gebunden an die Schweigepflicht!

Ernst Sägesser

Mitteilungen KBW

Wollen Sie Ihre Anliegen in die Sitzungen der KBW einbringen?

Sie haben die Möglichkeit dazu. Besprechen Sie Ihre Anregungen mit

<i>Karl Walser (Präsident)</i>	<i>4232</i>
<i>Nadia Truccolo</i>	<i>4421</i>
<i>Ruedi Mühlemann</i>	<i>4195</i>
<i>Othmar Bürli</i>	<i>4390</i>
<i>Heinz Forster</i>	<i>4340</i>

Zu Ihrer Information wird die provisorische Traktandenliste jeweils eine Woche vor den Sitzungen im Anschlagkasten ausgehängt. Die Sitzungen der KBW finden jeweils am ersten Donnerstag im Monat statt.

Kommen Sie mit!

Die KBW organisiert, wie jedes Jahr, auch 1990 einen Betriebsausflug. Diesmal besuchen wir die **Eidg. Flugzeugwerke in Emmen** und zwar am Nachmittag des **27. September 1990**.

Abfahrt in Aarau ca: 13.00 Uhr per Car. Max. Teilnehmerzahl: ca 40 Personen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich eingeladen, an diesem Ausflug teilzunehmen. Die genauen Daten werden frühzeitig an den Anschlagkästen bekanntgegeben.

Ihre Mitteilung – Ihr Inserat!

Beim Durchgang Zentralhof – Parkplatz Verwaltungsgebäude hängt ein Anschlagbrett für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mitteilungen, die von Interesse sind können dort aufgehängt werden, auch private Anlässe oder Dinge die sie verkaufen tauschen oder einfach loswerden möchten.

